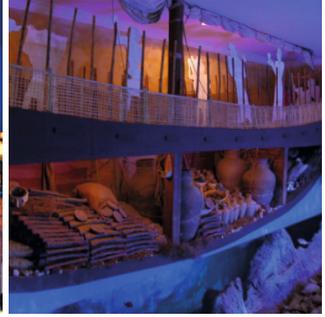


# BODRUM





# BODRUM

*Wenn du an den Hang kommst, wirst du Bodrum sehen*

*Glaube nicht, dass Du gehen wirst, wie Du gekommen bist*

*Das war auch bei denen so, die vor dir kamen*

*Sie sind gegangen, aber ihre Gedanken ließen sie stets in Bodrum.*

*Cevat Şakir KABAAĞAÇLI  
(Der Fischer aus Halikarnas)*



Der Vater der Geschichte Herodot wurde hier geboren. Panyasis, einer der epischen Dichter der klassischen Periode und Dionysios, ein Historiker der Augustuszeit, waren Landsmänner aus Bodrum. Der berühmte Seemann Turgut Reis, der Fischer aus Halikarnas, Neyzen Tefrik und eines der einmaligsten archäologischen Unterwassermuseen schmücken die Historie von Bodrum.

Der Bezirk liegt auf einer Halbinsel zwischen Güllük im Norden und dem Gokova Golf im Süden. Der Boden des Bezirks ist uneben und das Innere flach. Die Küste ist sehr zackig und enthält viel Kalk aufgrund seiner Bodenstruktur. Als eine Halbinsel hat er eine Klimazone, die die Eigenschaften eines Mikroklimas trägt. In den Wintermonaten ist der Feuchtigkeitsgehalt besonders niedrig. Die Sommermonate sind warm und trocken, die Wintermonate angenehm und regnerisch.

Vor dem Tourismus erzielten die Einwohner des Bezirks ihren Lebensunterhalt durch Fischerei, Schwammfischerei und Zitrusanbau. Mit der Belebung des Tourismus sind der "Seetourismus, Unterhaltungstourismus und Segelsport" zur Einkommensquelle der Bevölkerung geworden.

Das soziale Leben in Bodrum hat sich vor allem seit den 1980er Jahren, die als Tourismusexplosion bezeichnet wird, völlig verändert. Überall in der Provinz wird ein hohes soziales Leben beobachtet, die durch das Tourismuseinkommen erzeugt wird. Im Gegensatz zu den Sommermonaten, in denen alle Arten von sozialen und kulturellen Aktivitäten stattfinden, vergehen die Wintermonate ziemlich ruhig. Die meisten Geschäfte in der Provinz sind Unterhaltungs- und Unterkunftseinrichtungen, die in den Sommermonaten betrieben werden.

## Die Geschichte von Bodrum Halikarnassos

Obwohl die Historie des Bezirks mit der Hauptstadt von Karien, Halikarnassos, hervorsticht, zeigen archeologische Befunde, dass die Geschichte der Halbinsel Bodrum bis in die Jahre 1000 zurückgeht. Die Terrakotta-Keramikstücke, Schleifsteine, polierten Axtfunde, die in der Höhle Peynir Çiçeği der Gemeinde Gündoğan entdeckt wurden, sowie die Schnabelkrüge und Tassen aus der Ortakent Gemeinde, weisen auf die frühe Bronzezeit hin. Bei den archäologischen Ausgrabungen in Ortakent (Müsgebi), das sich in der Mitte der Halbinsel befindet und dem östlich gelegenen Dorf Çömlekçi, wurden Miken-Gräber freigelegt. Diese Gräber werden auf die zweite Hälfte des II. Tausend v. Chr. datiert. Die Funde in den antiken Städten Pedasa und Termera, die sich auf der Halbinsel befinden, aus der geometrischen Periode des 1. Tausends weisen auf die Kontinuität der Besiedlung hin.

Laut den antiken Schriftstellern wie Herodot, Strabo, Pausanias und Vitruvius Halikarnassos eine Dor-Stadt, die von Kolonisten gegründet wurde. Im Jahre 126 n. Chr. hat die Bevölkerung von Halikarnassos an einem Wettbewerb zur Vorbereitung eines Tempels für den römischen Herrscher Tiberius teilgenommen. Bei diesem Wettbewerb erklärten sie, dass ihre Stadt seit 1200 Jahren kein Erdbeben erlebt hätte und daher ideal zum Bau des Tempels von Halikarnassos sei. Gemäß dieser Angaben kann davon ausgegangen werden, dass die Gründung der Stadt nach der Schlacht von Troja erfolgte. Halikarnassos war einer der Städte, die 546 v. Chr. durch den Kommandanten Harpagos der persischen Reich angeschlossen wurde. Im 5. Jahrhundert v. Chr. wurde sie als Ionenstadt deklariert.

Nach der Übernahme der Stadt durch die Perser im Jahre 546 v. Chr., wurde die Stadt während der Athen - Perserkriege im Jahre 480 v. Chr. von einer Königin namens Artemisia regiert, dessen Vater ein Karier war und Mutter aus Kreta stammte.



In dieser Zeit waren die Inseln Kos, Nisyros und Kalymnos Teile von Halikarnassos. Nach der Übernahme von Karien durch die Perser im Jahre 395 v. Chr. wurde die Stadt zu einer Satrapie. Im Jahre 392/391 v. Chr. wurde Hekatomnos, in Mylasa, mit Hilfe der persischen Regierung zum Satrap von Karien. Nach seinem Tode übernahm sein ältester Sohn, Mausollos, die Herrschaft im Jahre 377/376 v. Chr. und trug die Hauptstadt von Mylasa nach Halikarnassos. Somit wurde die Stadt zur Hauptstadt der Hekatomnid-Regierung, die 60 Jahre lang andauerte.

Während der Satrapie von Mausollos (377-353 v. Chr.) war Halikarnassos ein mittelgroße Kariestadt. Die Stadt wurde komplett neu gebaut und mit monumentalen Bauten geschmückt.

Nach dem Tode von Mausollos im Jahre 353 v. Chr. kam seine Schwester und Gemahlin Artemisia an die Macht. 3 Jahre regierte sie die Stadt. In dieser Zeit ließ sie ein prächtiges Grabdenkmal für ihren Ehemann errichten, das als Mausoleion bezeichnet wird und eines der sieben Weltwunder der Antike ist. Der Ruhm von Artemisia stieg mit dem Sieg bei der Abwehr des Einfalls der Rhodier.

Im Jahre 334 v. Chr. trat die Stadt aus der persischen Herrschaft aus. Durch Alexander den Großen wurde Ada, Tochter von Hekatomnos, an die Regierung der Stadt gebracht. Nach dem Tode von Alexander dem Großen im Jahre 323 v. Chr. wurde Halikarnassos, wie auch die anderen Städte von Karien, Teil der ptolemäischen Dynastie, die Ägypten regierte. Bis ins Jahre 188 v. Chr. wurde die Stadt von diesem Stamm regiert. Im Jahre 188 v. Chr. wurde nach dem Krieg von Magnesia der Vertrag von Apameia geschlossen, der auch die Herrschaft von Seleukos in Kleinasien beendete. Gemäß dieses Vertrages wurde Karien, dem auch Halikarnassos angehörte, durch Rom an seinen Verbündeten Rhodos übergeben. In der römischen Periode zur Zeit des Kaisers Augustus steigerte sich die Entwicklung und das Reichtum der Stadt als Folge des Friedens und des Wohlstands.

Im 4. Jahrhundert während der Herrschaft von Diokletian wurde Karien zu einer separaten Provinz. Nach der Aneignung des Christentums als offizielle Religion wurde Halikarnassos zum Zentrum des Bistums. Anschließend wurde es an das Erzbistum Aphrodisias angebunden. Im letzten Viertel des 11. Jahrhunderts n. Chr. wurde Halikarnassos von den Türken erobert. Nach dem Übergang von Bodrum an die Vorherrschaft des Mentesche Beylik verlor es seinen früheren Glanz. In diesen Zeitraum verzeichnete die Stadt keinerlei Fortschritte. Von der Mentesche Beylik bis zum heutigen Tage sind keine Werke erhalten. Die Herrschaft von Mentesche endete in der Region mit dem Bau einer Festung durch die Ritter von Rhodos im 15. Jahrhundert. Der Bau der Festung wurde vom osmanischen Sultan Çelebi Mehmet genehmigt. Im Jahre 1522 wurde die Stadt zusammen mit Rhodos von Sultan Süleyman dem Prächtigen erobert und war bis zum 18. Jahrhundert eine kleine Ansiedlung. Im 16. Jahrhundert reiste Piri Reis durch die Stadt. In seinem Marinebuch erwähnte er neben den Küsten der Halbinsel Bodrum auch von der Festung. Er schrieb folgendes: "Bodrum ist eine kleine Festung...". Im Jahre 1671 besuchte Evliya Çelebi die Region und bezeichnete Bodrum als "928/1522 die Eroberung von Sultan Süleyman dem Prächtigen. Die Festung fiel durch Palak Mustafa Pascha. Sie ist eine Gemeinde des Bezirks Karaova unter der Regierung von Mentesche. Sie hat weder einen Platz Kethüda noch einen Serdari. Angeschlossen ist sie an die Flagge von İstanköy...". Die "Festung von Mustafa Pascha", die sich in Ortakent (Müsgebi) befindet, ist eines der seltenen Werke, die Anfang des XVII. Jahrhunderts bis heute erhalten blieb. Es wird angenommen, dass die Dock von Bodrum im Jahre 1775 errichtet wurde. Der Seekommandeur Mustafa Pascha aus Kızılhisar wurde nach Bodrum geschickt, um eine Dock in Bodrum zu bauen. Nach seiner Ankunft in Bodrum wurden wichtige Fortschritte und Bauaktivitäten verzeichnet. Die Moschee, die sich am Pier von Bodrum befindet, ist eine der ältesten und monumentalen türkischen Bauten in der Region, die bis zum heutigen Tage erhalten wurde. Im Jahre 1735 wurde an der Küste des Ortsteils Tepecik vom Oberleiter des Mustafa Pascha, Hasan Aga, die Tepecik Moschee sowie zwischen den Jahren 1767-68 am Türkuyusu Platz, die Moschee Türkuyusu, errichtet. Der Sohn von Mustafa Pascha, Cafer Pascha, der genau wie sein Vater Seekommandeur war, ließ gegenüber der Moschee Tepeciki einen Hamam und eine Koranschule in der Nähe der Moschee bauen. Leider besteht die Koranschule nicht mehr. Zu den weiteren wichtigen Bauten der Region zählt die Gaststätte Hacımollaoğlu (1766-67) an der Straße Kale. Bodrum war das Gemeindezentrum des Bezirks Karaova. Als Ergebnis der Verwaltungsreform wurde sie zum Bezirkszentrum. Die Festung von Bodrum wurde Anfang des XIX. Jahrhunderts mit einer essenziellen Reparatur gestärkt. Im Jahre 1885 wurde sie als Gefängnis und Ort des Exils genutzt. Anfang des XX. Jahrhunderts konnten in der Stadt keine bedeutenden Entwicklungen verzeichnet werden. Die wichtigsten Werke aus dieser Zeit sind der Republik Platz und die Moschee Adliye.

## Die Festung von Bodrum

In der klassischen Periode befanden sich auf der Halbinsel, auf der sich auch die Festung befindet, die Stadtmauer, der Mausolos-Palast, das Apollo-Heiligtum und der versteckte Hafen. Im Jahre 1437 wurden die ersten Mauern der Festung durch die Ritter des Heiligen Johann vervollständigt. Der Bau der Festung dauerte bis ins 15. Jahrhundert und wurde als St. Peter bezeichnet. Die Festung hat einen fast quadratischen Grundriss mit den Maßen 180 x 185 m. In der Zitadelle befinden sich fünf verschiedene Türme, die nach verschiedenen Ländern benannt wurden. Der höchste Turm, der auch als französischer Turm bezeichnet wird, hat eine Höhe von 47,50 m über dem Meeresspiegel. Die weiteren Türme wurden als italienischer Turm, deutscher Turm, spanischer Turm (Schlangenturm) und englischer Turm bezeichnet. Über den sieben Türen der Festung befinden sich die Wappen von vielen Rittern und großen Meistern.



## Mausolleion

Der Bau von Halikarnassos wurde von Maussollos gestartet. Das berühmteste Bauwerk von Halikarnassos ist das prächtige Grabmal von Maussollos, eines der sieben Weltwunder, dem Mausolleion. Nach dem Tod von Maussollos wurde das Mausolleion von seiner Frau Artemisia abgeschlossen. Sie trägt sowohl die Merkmale der griechischen Architektur als auch ägyptischen Architektur. Die Säulen stammen aus der griechischen Architektur während das pyramidenförmige Dach auf die ägyptische Architektur deutet.



Aufgrund der Bedeutung dieses beträchtlichen Grabes wurden alle anschließenden monumentalen Gräber im selben Stil als Mausoleum bezeichnet. Einer der letzten Zeugen des Denkmals war Bischof Eustathios, der im 12. Jahrhundert n. Chr. gelebt hatte. Dies zeigt, dass das Denkmal 1500 Jahre bestanden hatte. Das Grab wurde durch ein Erdbeben zerstört. Die Bausteine des Grabes wurden im Jahre 1402 durch die Saint Jean Ritter zum Bau der Festung verwendet. Das Fundament des monumentalen Grabes ist 32 x 38 m. Auf einer Fläche von 240 x 105 m befindet sich die Temenosmauer und das Propylon. Nach den Übertragungen der antiken Schriftsteller besteht das Mausolleion aus vier Teilen.

Auf der untersten Schicht befindet sich der Sockel (das Podium). Darüber befindet sich eine Platte, die an der langen Seite 11 m und an der kurzen Seite 9 m mißt. Auf dieser Platte befinden sich 36 Ionensäulen in Form eines Tempels. Auf der nächsten Ebene befindet sich ein pyramidenförmiges Dach mit 24 Stufen. An der Spitze des Daches wurden Statuen und Skulpturen von Mausolos und Artemisia in einem Wagen, der mit vier Pferden gezogen wird, platziert. Heute ist einer der zwei Tonnen schweren rechteckigen Blöcke, die den Eingang der Grabkammer versperren, im Korridor sichtbar. Während der Ausgrabungen des britischen Forschers C. Newton wurden Reliefs, die Skulpturen von Mausolos und Artemisia sowie Teile des Vierspanners entdeckt. Diese werden heute im Britischen Museum ausgestellt. Der Bereich, auf dem sich das Mausoleum befindet, wird heute als Museum verwendet.

## Antikes Theater

Das Theater befindet sich im Norden der Stadt am Südhang von Göktepe, das als Nekropole verwendet wurde. Der erste Teil des Theaters wurde im 4. Jahrhundert v. Chr. abgeschlossen. Das Theater wurde sehr oft repariert und renoviert. Es besitzt alle Eigenschaften eines Theaters aus der römischen Kaiserzeit.

Die Bestandteile des Theaters sind die Cavea, das Orchester und das Bühnenhaus. Der Sitzbereich besteht aus 11 Teilen und 12 Reihen. Anhand der vorhandenen Daten kann geschlossen werden, dass sich auf einem Umfang von 110 m insgesamt 53 Sitzreihen befinden. Aufgrund dieser Eigenschaft kann davon ausgegangen werden, dass das Theater eine Kapazität von 12.000 bis 13.000 Personen hat.



## Das Tor Myndos



Das Tor Myndos, das in der Antike das westliche Tor von Halikarnassos war, steht heute noch. Es besteht aus drei Durchgängen und wird durch zwei große Türme geschützt. Die Türme wurden aus isodromischen Schnittsteinen durch die Verwendung von Stürzen in periodischen Abständen hergestellt. Bei den Restaurierungsarbeiten im Jahre 1998 wurden an den Verbindungsmauern im Norden und Süden jeweils eine Tür gefunden. Die Breite der Türen in den Verbindungsmauern beträgt 2,50 m. Diese Türen waren wohlhmöglich Potern (geheime Türen), die zur Flucht gegen plötzliche Angriffe genutzt wurden.

## Die osmanische Werft

Die osmanische Werft befindet sich im Nordwesten des Hafens von Bodrum und Westen des Yachthafens von Karada.

Hinter dem alten Werft ist ein osmanischer Friedhof vorhanden, auf dem sich das Grabdenkmal vom osmanischen Admiral Cafer Pascha sowie dem anonymen Pferdekavaliere befindet. Es wird angenommen, dass die Werft von Bodrum im Jahre 1115 errichtet wurde.



## Das archäologische Unterwassermuseum



Das archäologische Unterwassermuseum in Bodrum ist einzigartig in der Türkei und eines der wichtigsten archäologischen Unterwassermuseen der Welt. Im Jahre 1963 wurde sie als Museumsdirektion genutzt. Vor der Eröffnung der weiteren Museen im Bezirk Muğla wurden hier die archäologischen Funde im Bezirk ausgestellt. Die weltweit größte Sammlung von Amphoren aus dem östlichen Mittelmeerraum befindet sich im archäologischen Unterwassermuseum in Bodrum. Angrenzend an der Südseite befindet sich der türkische Hamam aus dem Jahre 1895. Hier werden nun ethnographische Artefakte ausgestellt.

In der Nähe von Marmaris am Hafen von Serçe wurden Überreste eines Schiffes das als "Glaswrack" bezeichnet wurde, entdeckt. Die Funde aus diesem Schiff werden in der Halle von Cam Batıği ausgestellt. Im Jahre 1989 wurde bei einer Grundkontrolle durch die Museumsexperten ein Sarkophag entdeckt. Das Sarkophag gehörte einer adeligen Frau. Die Modellierung dieser Frau, sowie die Grabgeschenke werden in der Halle der karischen Prinzessin zur Schau gestellt. In der Münzen- und Schmückhalle dagegen befinden sich antike Münzen. In der Nähe von Turgutreis wurde auf einer der 14 Inseln in Yassiada ein Wrack aus dem 7. Jahrhundert entdeckt. Die Funde dieses Wracks werden in der Kapelle ausgestellt. Die oberste Etage des englischen Turms wurde so eingerichtet, dass die Geschichte von 500 Jahren widerspiegelt wird.

### Pedasa

Die Stadt befindet sich im Ortsteil Konaklı in der Region Gökçeler. Sie ist die Leleg-Ansiedlung, die naheste Ansiedlung zu Halikarnassos. Seit 2007 laufen die archäologischen Ausgrabungen in der Region weiter. Diese Ausgrabungen haben ergeben, dass die Besiedlung der Stadt seit dem 1. Tausend vorhanden ist. Als Ergebnis der Forschung in der Stadt wurde die Präsenz einer wichtigen Kultes der Athena entdeckt. Das Heiligtum das der Göttin gewidmet wurde befindet sich am Eingang der Stadt. Im Osten des Heiligtums befindet sich eine Akropolis, die mit Innen- und Außenmauern umgeben ist. Die Stadt erstreckt sich über ein weites Gebiet. Auf diesem Gebiet befinden sich runde Siedlungsgebiete, Bauernhöfe in verschiedenen Größen und Steinhügel, die mit ihrer Größe und architektonischen Besonderheit auffallen.

### Telmissos (Telmessos)

Eine der beiden gleichnamigen Städte innerhalb der Provinzgrenze befindet sich zum einen in der Region Güreçe auf der Halbinsel Bodrum und die andere in Fethiye. Die Informationen zur Geschichte der Stadt sind sehr begrenzt. Bekannt ist jedoch, dass sie im 6. Jahrhundert v. Chr. unter der Regierung von Tymnes war, der Geld in seinem eigenen Namen gedruckt hatte. Nach den antiken Quellen zufolge, war die Stadt auch aufgrund des Apollon Prophezeiungszentrums, einem berühmten Voraussagezentrums, das sich in der Stadt befand, bekannt. Die Stadt bestand aus einer Akropolis, die mit einer Innen- und Außenmauer umgeben war, sowie Wohngebäuden, die sich am Südhang ausbreiteten. An der Spitze der Akropolis befindet sich ein Turm, der zur Zeit des Mausollos gebaut wurde. Sie ist einer der robustesten Bauten der Stadt. Da in der Stadt keine archäologischen Ausgrabungen durchgeführt wurden, ist ein Großteil der Ruinen mit Pflanzen bedeckt.

### Strobilos (Aspat)

Die Ruinen auf dem Hügel in der Region von Turgutreis Akyarlar werden als Aspat bezeichnet. Sie war der Hafen der Stadt Termera. Die Stadt, deren Besiedlung im 8. Jahrhundert n. Chr. in der byzantinischen Zeit recht rege war, wurde als Strobilos bezeichnet. Im Jahre 1270 ging die Stadt in die türkische Souveränität über. Im 16. Jahrhundert war der Name der Stadt Sravalos. Während der Herrschaft der Fürstentümer wurden die Stadtmauern renoviert und manche Teile sogar erneuert. Auf dem höchsten Hügel der Stadt befindet sich eine Zitadelle und Ruinen in der Umgebung der Zitadelle. Außerdem können am Rande des Azmak ein Hamam aus der byzantinischen Zeit, dessen Restaurierung abgeschlossen ist und die Ruinen eines Hafens an der Küste besichtigt werden.

## Termera

Termera ist einer der sechs Leleg-Städte, die von Mausollos an Halikarnassos angeschlossen wurden. Den durchgeführten Forschungen zufolge wird davon ausgegangen, dass die Funde auf dem Hügel Asarlık, in der Region Mandıra, am Ortsteils Akyarlar der antiken Stadt Termera angehören. Die Befestigungsmauern auf dem Asarlık-Hügel, das Eingangstor der Stadt und die antiken Gräber gehören zu den wichtigen Gebäuden, die in der Stadt zu sehen sind.

## Myndos

Myndos gehört zu den Städten, die nicht von Mausollos geräumt werden konnten und sich gegen Alexander den Großen wehrten. Sie befindet sich in Gümüşlük. Ein großer Teil der antiken Stadt befindet sich unter der modernen Ansiedlung. Es können jedoch immer noch zwei Häfen, das Theater, die Agora und die Stadtmauer besichtigt werden. Gegenüber der Stadt befindet sich die Insel Tavşan. Hier befinden sich die Ruinen einer Kapelle sowie Wohn- und Gebäudeüberreste. Die Insel kann zu Fuß über den Hafen von Myndos erreicht werden. Auf diesem Rundgang können die Ruinen im Meer betrachtet werden. Während des Christentums war die Stadt ein Bischofszentrum und wurde als Amyndos bezeichnet.

## Madnasa

Die Ruinen der Stadt liegen auf dem Hügel zwischen Türkbükü und Gököy. Infolge umfangreicher Oberflächenuntersuchungen in der Stadt wurde festgestellt, dass die Stadt mit einer Mauer umgeben war und sich Baugruppen innerhalb der Akropolis befanden. Die Stadt wurde als Folge der Politik von Mausollos geleert. Am höchsten Punkt der Akropolis wurde wiederum von Mausollos ein Turm errichtet. Unter den Ruinen, die bis heute erhalten wurden, befindet sich ein Wachturm und westlich der Ansiedlung Felsengräber.

## Syangela/Theangela

Die Ruinen von Syangela/Theangela befinden sich auf den drei Hügeln des Dorfes Etrim. Sie ist eine der am besten erhaltenen antiken Städte der Halbinsel. Die größtenteils erhaltene Stadtmauer, das Tetraprygos (Zitadelle mit vier Türmen) sowie die öffentlichen und zivilen Bauten, die sich unter einer Vegetation befinden, zeigen, dass die Stadt einer der wichtigsten Städte der Region von Karien war.

## Anastasioupolis (Kissebükü)

Die Ruinen im Osten der Halbinsel in der Gemeinde Mumcular, Mazıköy Kissebükü, werden Mitte und Ende des 5. Jahrhunderts n. Chr. als Anastasioupolis definiert. Die Stadt ist bekannt mit ihren Bauten aus dem 5. und 6. Jahrhundert der Spätantike. Bis zur mittleren byzantinischen Zeit wurde die Stadt ohne Unterbrechung bewohnt. Die Stadt besitzt eine Akropolis mit Aussicht auf die Bucht sowie eine Stadtmauer, die mit Türmen unterstützt wird, die Form eines Rings hat und auf die Frühzeit datiert werden kann. Am Akropolishang befinden sich zwei Kirchen mit Basilikaplan und eine sehr gut erhaltene Taufkapelle aus der Spätantike. Der frühbyzantinische Hamam, der Anlegesteg am Hafen und viele Ruinen zwischen der Küste und der Akropolis sind sehenswert.

## Das Dorf Ouranion - Geriş

Der Name der Stadt taucht zum ersten Mal auf der Steuerliste von Athen auf. Das wichtigste Bauwerk der antiken Ansiedlung auf dem Hügel Burgaz im Dorf Geriş ist das monumentale Grab Tümülü aus dem 5.-4. Jahrhundert v. Chr. Außerdem können neben einer Festung, die von Mausolos gebaut wurde, auch die Ruinen von einigen Bauten besichtigt werden.

## Sandıma

Sandıma ist einer der Dörfer von Sravalos (Sravalos), ein Bezirk der Mentesche Liva. Sie sticht mit ihren Bauten der traditionellen Struktur und zivilen Architektur hervor. Das Dorf wird heute nicht mehr bewohnt. Gemeinnützige Bauten wie Moscheen, Brunn und Brunnen aus dem osmanischen Reich sowie Wasserwege, Brunnen und Schulen aus der republikanischen Zeit können hier angetroffen werden.

## Girel

Das Dorf Girel ist eines der am besten erhaltenen Siedlungen der lokalen Architektur. In den Dorfschriften der Kreisstadt Sravalos aus dem 16. Jahrhundert wird das Dorf als Belen bezeichnet. Es gibt keine Informationen über das Gründungsdatum des Dorfes oder von wem es gegründet wurde. Aber im Jahre 1161/1748 wurden eine Moschee und ein Brunnen von Süleyman Pascha gebaut. Im Jahre 1932 wurde von den Dorfbewohnern eine Schule gebaut. Außerdem befinden sich im Dorf 2 Brunnen. Im Dorf befinden sich die Ruinen der antiken Stadt Sibde/Sibba, einem der acht Leleg-Städte.

## Die Windmühlen

An erster Stelle der industriellen Strukturen, die die ländliche Identität der osmanischen Zeit auf der Halbinsel widerspiegeln, kommen die Windmühlen. Die Mühlen wurden einzeln oder oft in mehreren Gruppen an windigen Flächen, auf Hügel, Gipfel und ihren Hängen platziert. Sie wurden in der Bauzeit als zylindrische Körper aus Schnitt- oder Bruchstein konstruiert. Die Mühlen sind mit einem zinnbespannten Holzkegeldach ausgestattet und können über eine kreisförmig gebogene oder flache Holz-Lentikulartür betreten werden. Die Mühlen werden mit Hilfe von kleinen Gitterfenstern beleuchtet. Im Untergeschoss befindet sich ein Herd, Nischen sowie ein Mechanismus mit Mühlstein zum Mahlen von Weizen. Auf der Halbinsel können Sie Bitez, das Dorf Turgutreis İslamhaneleri und Peksimet, den Hügel Sandıma Kirtıl und die schönsten Beispiele an Windmühlen in Gölçebel und Ortakent besichtigen.



## Regionale Küche

- Gefüllte Zucchiniblume (Kabak Çiçeği Dolması)
- Keşkek
- Gebratene Kletterpflanze (Acıot (Sarmaşık) Kavurması)
- Europäischer Queller (Deniz Börülcesi)
- Zeytinyağlı Bamya (Okra mit Olivenöl)
- Rettich-Salat (Turp Otu Salatası)
- Gebratene Zucchiniblume (Kabak Çiçeği Kızartması)
- Frische Augenbohnen (Taze Börülce Yemeği)
- Senf-Salat (Hardalotu Salatası)

## Harbors and Marinas

### Häfen und Yachthäfen

Im Bezirk Bodrum befinden sich 3 Häfen und 4 internationale Yachthäfen.

### Der Stadthafen von Bodrum

Mit seinem Binnenhafen für 200 Boote, dem Kumbahçe Pier für 60 Boote und den Boje vor dem Hafen können rund 300 Boote am Hafen bedient werden. Der Hafen von Bodrum ist rund 11 Meilen von der Kos-Insel (Istanköy) in Griechenland entfernt. Gleichzeitig ist sie auch ein Grenzübergangstor, an der die Touristen, die per Seeweg aus Europa in die Türkei reisen, ihre Ein- und Ausgangspapiere abwickeln können.

### Der Passagierhafen von Bodrum

Der Passagierhafen von Bodrum ist 36 km vom internationalen Flughafen Bodrum-Milas und wenige Minuten zu Fuß vom Stadtzentrum entfernt. Der Hafen kann ihre Leistungen zeitgleich zwei großen Kreuzfahrtschiffen und drei Motorbooten anbieten. Neben dem Schiffspier besitzt der Hafen zusammen mit den verschiedenen Kaien zwischen 3 m und 6 m eine Gesamtlänge von 300 m. Als Zusatz zu den Kaien befinden sich auch drei Rampen für Fähren am Hafen.

## Die Buchten und Strände von Bodrum

**Güvercinlik:** hat eine Entfernung von 25 km zu Bodrum. An dieser Bucht verschmelzen die Farben grün und blau miteinander und reflektieren eine atemberaubende Schönheit. Neben dieser Schönheit zieht die Bucht Güvercinlik auch mit seiner Nähe zur Insel Salih, der größten Insel im Bezirk Muğla, das Interesse auf sich.

**Torba :** hat eine Entfernung von 5 km zu Bodrum und ist eine ruhige Gegend. Die kleine, niedliche und lebhaftige Bucht ist umgeben mit Pinien- und Olivenbäumen, sowie einem funkelnden blauen Meer. Von hier aus können Bootstouren nach Didim, Milet und Priene gemacht werden.

**Göltürbükü :** liegt 13 km im Norden von Bodrum. Die Pinien- und Mandarinenbäume sowie Palmen verbinden sich mit einem kühlen Meer und lassen ein Wunder der Natur entstehen.

**Die Bucht Gündoğan** : ist eine der seltenen Orte, die ihre natürliche Schönheit bewahrt hat. Sie ist 18 km von Bodrum entfernt und berühmt für ihre Mandarinengärten.

**Yalikhavak** : ist ein Dorf das von Bodrum 18 km entfernt ist. Sie liegt im Nordwesten der Halbinsel. Zu den Sehenswürdigkeiten des Dorfes zählen die Windmühlen, das Meer, die Fische und Zitrusfrüchte. Außerdem stammen die berühmtesten Schwammfischer aus diesem Dorf.

**Die Bucht Bardakçı**: Der Name der Bucht kommt vom Begriff 'bardak (Glas)', den die Einheimischen für ihre Krüge verwenden. Vor allem das saubere Meer zieht viele Touristen in diese Bucht.

**Gümuşlük**: ist eine der ältesten Wohngebiete der Halbinsel. Die Ruinen des alten Hafens, der die Insel Tavşan mit dem mit dem Festland verbindet. Teilweise können die Überreste des Hafens gesehen werden. Darüber hinaus ist Gümüşlük mit seinem klaren Meer und seinen Fischen berühmt. Auch die Vielfalt der Flora ist besonders interessant.

**Kadıkalesi** : ist umgeben mit einem kristallklaren Meer und Zitrusplantagen. Sie ist 23 km von Bodrum entfernt. Ihren Namen erhielt die Bucht von der Festung, die die Merkmale der helenistischen Architektur trug.

**Gümbet** : Am Strand von Gümbet haben Sie die Möglichkeit auf eine Bootstour, Banane, Ringo, Parasailing und Jetski.

**Akyarlar** : besitzt einen schönen Sandstrand und hat ein kitschklares Meer. Die Bucht ist 13 km von Bodrum entfernt. Akyarlar, dessen antiker Name Arhialla war, ist besonders zum Surfen geeignet.

**Die Bucht Bağla** : Bağla Beach, 'Develi Beach', eine der schönsten Buchten und Strände der Halbinsel, ist besonders zum Campen geeignet und liegt 14 km von Bodrum entfernt.

**Turgutreis** : wurde nach dem berühmten türkischen Admiral Turgut Reis benannt. Die Stadt ist nach Bodrum die bevölkerungsreichste Siedlung der Halbinsel. Hier können Sie einen der schönsten Sonnenuntergänge betrachten. Außerdem ist die Stadt mit ihren Zitrusplantagen berühmt.

### Der Gulet von Bodrum

Bodrum ist der Geburtsort des Gulets. Gulets, die in der Regel vom Vater an den Sohn oder vom Meister an den Lehrling übertragen wurden, werden heute sehr modern und stilvoll produziert. Gulets werden komplett per Handarbeit von Schiffbaumeistern auf ihren eigenen Bögen hergestellt. Die Herstellung erfolgt im Team und dauert mindestens ein Jahr.



